

Franckesche Stiftungen zu Halle

Ein kleiner Beytrag zum Bau des Reiches Jesu in einigen geistlichen Liedern über wichtige Stellen der Heiligen Schrift

Schlipalius, Johann Christian

Friedrichstadt bey Dresden, 1760

VD18 90827627

43. Abendmahls-Lied.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211753

nie den Bund gebrochen, Er versäumt dich nicht.
Er, dein Hort, giebt dir sein Wort, darauf kannst
du sicher bauen, und Ihm ewig trauen.

4. Nun so bin ich stille, es gescheh sein Wille,
und sein Liebes-Rath! Es mag nun geschehen, was
Gott ausersehen und beschlossen hat. Das giebt
Ruh. Ich sage zu, ich will mich nicht selber füh-
ren, nein! er soll regieren.

5. Mein Gott, mach mich stille, denn mein
Eigenwille widerstrebet dir. Gieb Kraft, ihn zu
zwingen! Wollen und Vollbringen würcke du in
mir. Herr, durch dich erhalte mich, bis, durch
Stilleseyn und Loffen, alles eingetroffen.

43. Abendmahls-Lied.

Mel. Wer nur den lieben Gott läßt ic.

Mein Heyland will nicht eher sterben, bis
Er ein grosses Werck vollbracht, und mich
und dich zu seinen Erben in seinem Testament ge-
macht. Sein wahrer Leib, sein wahres Blut
ist das mir zuge dachte Gut.

2. Mein Hirte, das heist treulich lieben, da du
in deiner Trauer-Nacht, nach deinen heissen Liebes-
Trieben, so zärtlich noch an uns gedacht, und einen
Tisch vor uns gedeckt, da man wohl recht das
Manna schmeckt.

3. Nun sind wir Sünder eingeladen zu dem
Genuß der Seeligkeit. Ihr Krancken, kommt mit
eurem Schaden, der Arzt ruft: Alles ist be-
reit! Er ruft und lockt, so viel Er kan, ich nehme
gern die Sünder an.

D 5

4. So